



Flurbereinigung H Ö R D E N a m H a r z

Das Vereinfachte Flurbereinigungsverfahren Hörden am Harz umfasst im Wesentlichen den Großteil der Gemarkung Hörden mit Ausnahme der bebauten Ortslage. Das Verfahren wurde 2012 mit einer Gesamtgröße von 461 ha angeordnet. Die abwechslungsreiche Landschaft um Hörden mit der Flussniederung der Sieber, Waldelementen, Heckenverbunde, Ackerbau sowie einer aus-geprägten Grünlandnutzung u. a. im Naturschutzgebiet „Gipskarstlandschaft Hainholz“ weist eine hohe Strukturvielfalt auf. Das Verfahren ist ein Zweitverfahren. Der seit dem fortlaufende Grundstücksverkehr hat erneut für eine zersplitterte Eigentumsverteilung gesorgt und die Wege mit einer maximalen Belastung von 4 t sind heutzutage unterdimensioniert. Um dem entgegen zu wirken, sollen Wege und sowie ein Brückenbauwerk erneuert werden. Das damals angelegte Grabensystem ist den heutigen Bedingungen nicht immer gewachsen, so dass einige Nutzflächen des Öfteren geflutet sind und auch die Ortschaft immer häufiger Hochwasser - Probleme hat. Um die wasserwirtschaftliche Problematik, vor allem die des Hochwassers innerhalb der Ortslage, zu verbessern, wird eine Flutmulde als Vorfluter angelegt.

Ansprechpartner/in:

Projektleiterin: Frau Susanne Hummel
Susanne.Hummel@arl-bs.niedersachsen.de
Tel.: 0551 / 5074 – 249

Sachbearbeiter: Herr Jens Schneider
Tel.: 0551 / 5074 – 228
Jens.Schneider@arl-bs.niedersachsen.de

Anschrift:
Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig
Geschäftsstelle Göttingen
Danziger Str. 40
37083 Göttingen
Tel. (Zentrale): 0551 / 5074 – 200
Fax: 0551 / 5074 - 202



Gebietskarte



Alter Schotterweg



Neuer Durchlass



Neuer Wirtschaftsweg



Anlage der Flutmulde